

Die Kommunikation muss verstärkt werden : Europäische Dachorganisation der "Heimatschützer" zog Bilanz

Autor(en): **Schuler, Andrea H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **94 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-175851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kommunikation muss verstärkt werden

von Dr. Andrea H. Schuler, SHS-Vertreter bei der Europa-Nostra, Zürich

Im prunkvollen Schloss von Caserta, das 1997 als Kulturdenkmal ersten Ranges in die UNESCO-Liste des Weltendes aufgenommen worden ist, wurde am 3. April 1998 der 35. Jahrestag der Gründung von EUROPA NOSTRA, der auch der Schweizer Heimatschutz (SHS) angeschlossen ist, festlich begangen. In den zahlreichen Ansprachen wurde nicht nur auf die Vergangenheit der Organisation zurückgeblendet, die vor allem in den letzten paar Jahren sprunghaft an internationaler Bedeutung gewonnen hat. Die verschiedenen Redner zeigten auch mit Nachdruck auf, in welchen Gebieten zusätzliche Anstrengungen dringend gefordert sind.

Dringender Handlungsbedarf

Dieser Handlungsbedarf ist denn auch im Rahmen der Jahresversammlung wiederholt beschworen worden. Für EUROPA NOSTRA geht es darum, noch zielstrebig und unter Ausnutzung der Möglichkeiten heutiger Kommunikationsmittel auf seine Aktivitäten aufmerksam zu machen. Im Verhältnis zu dem, was EUROPA NOSTRA leistet an Grundlagenarbeit, Einbringung neuer Initiativen, Koordinationsmassnahmen und gezielter Unterstützung gesamteuropäischer wie auch nationaler Anliegen im Bereiche der Erhaltung und Pflege des architektonischen und land-

wirtschaftlichen Kulturerbes, ist der Bekanntheitsgrad der Organisation nach wie vor zu gering. Von einem gesteigerten Bekanntheitsgrad dürfte eine noch grössere und wirkungsvollere Einflussmöglichkeit auf Entwicklungen und politische Entscheidungsträger erwartet werden. Allerdings sei daran erinnert, dass EUROPA NOSTRA bereits heute die Stellung des schlechthin wichtigsten nicht-staatlichen Gesprächspartners der Europäischen Kommission für Fragen der Kulturguterhaltung einnimmt und auch zum entsprechenden Büro des Europarates regelmässigen Kontakt pflegt. Hingegen gilt es, verstärkt die Beziehungen zu den Mitgliederorganisationen zu vertiefen. Darüber hinaus laufen auch Bemühungen, die Privatwirtschaft und ihre Verbände vermehrt für die Anliegen der Kulturguterhaltung zu sensibilisieren und sie dafür zu engagieren.

Landschaft und Stadtentwicklung

An eine breitere Öffentlichkeit richtet sich EUROPA NOSTRA bislang namentlich mit ihren jährlichen Preisausschreibungen, die seit 1978, also seit genau 20 Jahren, durchgeführt werden, sowie mit den von erstklassigen Fachleuten bestrittenen Forums-Veranstaltungen.

Die Gewinner der Preise 1997 waren am 28. Januar

1998 in Brüssel in Anwesenheit von EU-Kommissar Oreja und zahlreichen Vertretern aus Kultur, Wirtschaft, Politik sowie der Presse bekanntgegeben worden, und eine Sondernummer der «Newsletters» stellte alle mit einem Preis ausgezeichneten Projekte in Bild und Text vor. Aus der Schweiz erfuhr die sorgfältige, einfühlsame Sanierung und Wiederherstellung der Rothschild-Gewächshäuser in Pregny/GE die wohlverdiente Auszeichnung mit einem Diplom.

Die diesjährige Forums-Veranstaltung fand, im Anschluss an die Jahresversammlung 1998, am 4. April in Neapel statt. Sie stand unter dem Thema: «Landschaft und Stadtentwicklung» und befasste sich zur Hauptsache mit Fragen der Meeresküstengestaltung und der Grünflächenerhaltung im städtischen Raum. Des Weiteren wurde am 2. Oktober in Alghero (Sardinien) eine «Round-Table»-Diskussion über spezifische Probleme dieser Mittelmeerinsel abgehalten, unter Federführung der Organisation «Il Fondo per l'Ambiente Italiano» (FAI), die den EUROPA NOSTRA Council für seine ordentliche Herbsttagung dahin eingeladen hatte. Die Anwesenheit des (damaligen) italienischen Vize-Ministerpräsidenten und Kulturministers Veltroni zeigte, welche Bedeutung der italienische Staat dem Fragenkomplex und den sich damit

befassenden Gremien beizumessen bereit war.

Schweizer geehrt

Wie jeder einheimische Verein ist auch eine internationale Organisation in der Art von EUROPA NOSTRA auf engagierte, aktive Mitglieder angewiesen. Während die Zahl der Mitgliederorganisationen etwas stagniert, nimmt jene der Einzelmitglieder in erfreulichem Masse weiter zu. Ein seinerzeit besonders aktives, engagiertes Schweizer Mitglied ist – zusammen mit drei weiteren Persönlichkeiten – im Rahmen der eingangs erwähnten Feierlichkeiten von Caserta mit der «Médaille d'Honneur» von EUROPA NOSTRA ausgezeichnet worden: alt Botschafter Alfred Wacker, Mur. Die Ehrung erfolgte einerseits für seinen unermüdlichen Einsatz und sein diplomatisches Geschick im Vorfeld und anlässlich des Zusammenschlusses von EUROPA NOSTRA mit dem Internationalen Burgeninstitut (1991), andererseits für seine Verdienste als Gründer und erster Präsident der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten DOMUS ANTIQUA HELVETICA. Diese Vereinigung zählt zusammen mit dem Schweizer Heimatschutz zu den wichtigsten Mitgliederorganisationen unseres Landes bei EUROPA NOSTRA.